

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im Februar

Meteori-Witte-Iche Beob-Bemerkungene Zeit und Dauer. Beschaffenheit. rung. achtungen Mittags schon 2, Nachts trub 1 Morgenr. ||21||v. 61 bis 7 U. Mit blassrotben Streifen. heiter I || Tags darauf schon 2 und heiter 2 heiter 2 Abendr.. |26| von 5\frac{1}{2} bis 6 U. Schon orang und ausgebreitet.

Abendr... 26 von 5½ bis 6 U. Schon orang und ausgebreitet. heiter 2 Tags darauf schon 2 und heiter 2

Nach richten. Während in diesen ersten Tagen zu Augsburg Schnee siel, sieng am Ende des vorigen Monats ein hiesiger Gartanbestizer 8 lebende Maykäser, und ein anderer sogar Welpen und andere nur im Sommer gewähnliche Insekten, — In Rom war vom Ende Januar bis 8. Febr. wo es zu regnen anseng, eine milde liebliche Witterung, — In Genf und in der Umgegend im Süden, Osten und Norden war das Wetter unbegreislich schön und mild. Im Chamonni Thal am Fuse von 2 Gletschern, das sonst immer voll Schnee liegt, war keiner zu sinden. Auch auf dem großen St. Bernard lag wenig Schnee. In Bern schlug der Gukkulk, und die Knospen trieben hervor. — In Cette sahe man eine Weinrebe mit allen Blattern und 2 kleinen Trauben. Die Mandelbäume standen in voller Pracht, auch blächeten Pfirschen und Aprikosenbäume. — Am 2. früh 11 Uhr richtete auf der Insel Ischia in Casamisciola ein heltiger Erdbebenstoß, der 5" lang mit wellenschmiger und erschütternder Bewegung fortdauerte, schreckliche Verheerungen besonders in Lacco an. Diese Erdbeben wurde auch zu Serrasontana, Forio, und Testaccio, jedoch ohne Schaden, verspüret. Auch in Foggio, Severo in der Provinz Capitanata, Bari, und andern Orten der Provinz Terra di Bari wurde schon gegen ? Uhr früh ein leichter wellenssomiger und unschädlicher Erdbebenstoß von Oft nach West bemerkt. — In der Nacht von von 2. auf den 3. spürte man in den Städten Forli und Faenza ein leichtes Erdbeben. Den 3. Nachmittag kam auf dem Alpengebirge in Würtenberg von SW nach NO bey völliger Windfülle ein so gewaltiger Erdhols, das Häuser, Tische etc. wankten und Schornsteine einstürzten. Dieser Stoße erstreckte sich durch die Oberämter Urach, Münfingen, Retullingen bis Tübingen. — In den ersten 8 Tagen war in Rom das schönsse keiner Verach, Münfingen, Retulingen bis Tübingen. — In den ersten 8 Tagen war in Rom das schönsse erdsten Erdstoß in der Richtung von W. nach O. Ehen so zu Bonn von 10 zu 13 Sec. langen Daue

Astronomische Beobachtungen

Sonnenflecken und Sonnenfackeln vom Januar.

Den t. Januar war eine große ovale Untiese mit einem großen schwarzen Kernslecken in einer scheinbaren Entsernung von 10 M. 52 Sec. vom füdlichen, und 9',8" vom östlichen Sonnenrande nach den Theilen des Sonnendurchmessers zu sehen, welche am 5. noch mehr verlangert am westl. Sonnenrande stand. Zugleich sahe man am 5. noch eine große Untiese mit einem großen und 2 kleinen Kernslecken, außerhalb nordöstl. 5 kleinere Untiesen, und am östl. Sonnenrande noch 3 Flecken von mittlerer Größe standen. Den E. sahe man eine neu eingetretene große Untiese mit einem großen Kernslecken, an deren östl. Rand noch 2 Flecken, und ganz nahe E. sahe man eine neu eingetretene große Untiese mit 2 Kernslecken in der südlichen Hässe der Sonne nebst 1 kleinen Flecken; am östlichen Sonnenrande noch eine länglichte Untiese mit 2 Kernslecken in der südlichen Hässe der Sonne nebst 1 kleinen Flecken; am öftlichen Sonnenrande noch eine länglichte Untiefe mit 2 Kernflecken in der füdlichen Halfte der Sonne nebst 1 kleinen Flecken; um 8' öftlicher von diesen stand eine kleinere Untiese, und in der Nähe von 5',21" noch eine große ovale Untiese mit 2 Kernslecken, welche 20' vom nördl. Sonnenrande entsernt war, oberhalb welcher um 9',7" nördl. noch 3 kleinere Untiesen in Form eines Dreyecks standen. Den 18. sahe man am westl. Sonnenrande 4 Sonnensackeln; dann in einer Entsernung von 18',9" vom östl, und 13',17" vom südl. Sonnenrande einen großen Flecken in Form einer Dreyeckssläche nebst 3 kleinen Flecken in gleicher Form, neben welchen um 2' östlicher eine große Untiese nebst einem blassen länglichten Flecken stand. Nach diesen folgten 2 Sonnensackeln, und dann 2 Flecken 4' bis 5' vom östl. Sonnenrande entsernt. Ober diesen sahe man noch 3 Untiesen, 2 kleine und 2 größere Flecken nebst 2 Sonnensackeln. In einer Entsernung von 12' vom westl. und 13' vom nördl. Sonnenrande stand noch eine Untiese mit einem großen und 2 kleinen Kernslecken, außerhalb welcher östlich noch 2 kleine und 3 größere Flecken zu sehen waren. Den 20. war eine ellyptische Untiese mit einem großen Kernslecken nebst 3 Sonnensackeln umgeben eingetretten, neben welcher um 8' westlicher grotsen und 2 kleinen Kernflecken, außerhalb welcher östlich noch 2 kleine und 3 größere Flecken zu sehen waren. Den 20. war eine ellyptische Untiese mit einem großen Kernslecken nebst 3 Sonnensackeln umgeben eingetretten, neben welcher um 8' westlicher sich eine Gruppe von 7 kleinen Flecken zeigte. Unter letzterer Untiese war am 21. noch eine ellyptische mit 2 Sonnensackeln eingetretten, und die am 8. eingetrettene ellyptische Untiese war am 25. in eine große kreisförmige, und ihr Kernslecken in eine große dreyecksörmige Fläche verändert; auch zeigten sich am nordwestl. Sonnenrande 3 Sonnensackeln. Den 30. stand eine Gruppe von 5 großen, 3 kleineren und 8 kleine Flecken nahe am östlichen Sonnenrande, von welchen sich am 31. die 3 große Flecken in eine Untiese mit 3 großen Kernslecken verwandelten; auch war noch eine länglichte Untiese 1',38" vom östl. Sonnenrande eutsernt, und mit 2 Sonnensackeln eingetretten.

Nach den 7 ersten trüben Tagen konnte man erst am 8. die Sonne auf einige Augenblicke beobachten, wo eine große ovale Untiese mit einem etwas einwärts gebogenen Kernslecken 6',34" vom westlichen 23', 18" vom südlichen Sonnenrande entsernt nebst einem ausserhalb östlich besindlichen Flecken stand. In einer Entsernung von 23',20" vom westlichen, und 16', 38" vom südlichen Sonnenrande sahe man eine große Untiese mit 2 großen dicht nebeneinander stehenden Kernslecken, ausserhalb welcher Untiese südwestlich eine kleine Untiese mit schwarzem Kernslecken, und südöstlib 2 länglichte Untiesen mit gleichsormigen Kernslecken standen, neben welchen um 2' östlicher eine Gruppe von 3 kleinen und 6 größern Flecken zu sehen war. Diese letztere Gruppe war am 11. um 3 größere und um einen großen keilförmigen Flecken vermehrt; die 2 Untiesen unter denselben erschienen sehr verlängert, und eben so

(1828.)